



Oberfränkischer Schulanzeiger

Amtlicher Schulanzeiger für den Regierungsbezirk Oberfranken

Nr. 3/2015

Bayreuth, März 2015

Inhaltsübersicht

Impulse

Von der Projektarbeit zur Schülerfirma
Die KartenFabrikCoburg geht in Produktion

Stellenausschreibungen Grund- und Mittelschulen	3
- Ausschreibung von Schulratsstellen	3
- Ausschreibung von freien und voraussichtlich frei werdenden Funktionsstellen an Grundschulen und Mittelschulen	4
- Ausschreibung von Stellen für Fachberatung beim Staatlichen Schulamt	12
- Ausschreibungen für Lehrer/Lehrerinnen an Grund- oder Mittelschulen	13
Stellenausschreibungen an Staatsinstituten	14
- Förderlehrerinstitut in Bayreuth	14
Stellenausschreibungen an Förderschulen	15
- Schulleiter / Schulleiterin am Staatlichen Sonderpädagogischen Förderzentrum Forchheim (Zweitausschreibung)	15
Allgemeine Bekanntmachungen	19
- Organisation der Grundschule Burgkunstadt-Mainroth und der Grundschule Mainleus	19
- Organisation der Grundschule Weidhausen b. Coburg und der Grundschule Mitwitz	21
Nichtamtlicher Teil	23
- Ausschreibung von Funktionsstellen an privaten Förderschulen	23
- Stellenausschreibung der Deutschen Evangelischen Oberschule Kairo (DEO)	24
Hinweise	25
- Lions-Quest „Erwachsen handeln“	25
- „Medienkompetenztag“	25
- „Our Common Future: Schüler, Lehrer, Wissenschaftler forschen für die Welt von morgen“	26
- SOR-SMC-Aktivcoach-Seminar in Oberfranken	28

Impulse	29
- Die KartenFabrikCoburg geht in Produktion.....	29
Sonstiges	38
- Internetplattform der Regierung von Oberfranken	38
- Regionale Lehrerfortbildung	38
- Wettbewerbe	38
Suchverzeichnis 2015	39
Anlagen	41

Stellenausschreibungen Grund- und Mittelschulen

Ausschreibung von Schulratsstellen

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst
vom 28. Januar 2015
Az.: 111.3- BP7001.1.1 - 4b.5 942

Die Stelle des Fachlichen Leiters bzw. der Fachlichen Leiterin beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Forchheim ist zur Bewerbung ausgeschrieben. Es können sich Beamte bzw. Beamtinnen mit einer mehrjährigen Bewährung im Schulaufsichtsdienst der Grund- und Mittelschulen bewerben. Die Tätigkeitsschwerpunkte sind in der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 6. Juli 2006 (KWMBI I S. 183), geändert durch Bekanntmachung vom 24. Juni 2011 (KWMBI S. 136), "Aufgaben der Staatlichen Schulämter" konkretisiert.

Falls im Zusammenhang mit der Besetzung dieser Stelle die Stelle eines weiteren Schulrats bzw. einer weiteren Schulrätin an diesem Schulamt frei werden sollte, wird gleichzeitig ohne erneute Ausschreibung auch über die Besetzung dieser Schulratsstelle entschieden. Hierfür können sich auch Schulaufsichtsbeamte bzw. Schulaufsichtsbeamtinnen oder Beamte bzw. Beamtinnen bewerben, die unbeschadet der allgemeinen beamten- und laufbahnrechtlichen Erfordernisse die Lehramtsbefähigung an Volksschulen, an Grund- oder an Hauptschulen besitzen und eine mindestens vierjährige Bewährung im Grundschul- oder Mittelschuldienst in einem Amt als Konrektor bzw. Konrektorin, Rektor bzw. Rektorin, Beratungsrektor bzw. Beratungsrektorin oder Seminarrektor bzw. Seminarrektorin vorweisen können. Der Bewährungszeit stehen Zeiten einer Tätigkeit als Institutsrektor bzw. Institutsrektorin, wissenschaftlicher Mitarbeiter bzw. wissenschaftliche Mitarbeiterin im Hochschulbereich oder Mitarbeiter bzw. Mitarbeiterin in der Schulaufsicht gleich.

Den Bewerbungen ist deshalb eine Erklärung beizufügen, für welche Stelle(n) sie gilt. Es wird erwartet, dass der Beamte bzw. die Beamtin Wohnung am Dienstort selbst oder in angemessener Nähe nimmt.

Frauen werden besonders aufgefordert sich zu bewerben.

Die ausgeschriebene Stelle ist nicht teilzeitfähig.

Schwerbehinderte werden bei im Wesentlichen gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt.

Das Staatsministerium behält sich vor, Bewerber und Bewerberinnen, die das statusrechtliche Amt bereits innehaben, und solche Bewerber und Bewerberinnen, die sich auf einen höheren Dienstposten bewerben, nicht in unmittelbarer Konkurrenz zu werten.

Termine:

Die Bewerbungen sind bis **spätestens 21. März 2015** beim zuständigen Schulamt einzureichen.

Das Staatliche Schulamt wird gebeten, die Bewerbung bis zum **27. März 2015** der Regierung von Oberfranken vorzulegen.

Dr. B r o s i g , Abteilungsdirektor

Ausschreibung von freien und voraussichtlich frei werdenden Funktionsstellen an Grundschulen und Mittelschulen

Schul- amt	Schule Schulform	Schülerjahr- gänge Schüler	Planstelle Bes. Gruppe
	Voraussetzungen		
	Erwünschte Qualifikationen		
	Hinweise zur Schule		
BA	Martingrundschole Bamberg (GS)	1 - 4 128 Schüler	Rektor/ Rektorin A 13 + AZ
	Lehramt an Grundschulen oder Lehramt an Volksschulen mit aktuellem, mehrjährigem Grundschuleinsatz		

Mittagsbetreuung

BAL	Grundschule Litzendorf und Mittelschule Litzendorf (MS + GS)	1 – 4, 5, 6 212 Schüler	Konrektor/ Konrektorin A 13 + AZ
-----	---	-------------------------------	--

BAL	Grundschule Priesendorf-Lisberg und Mittelschule Priesendorf-Lisberg- Walsdorf Priesendorf (MS + GS)	1-4 + 6-9 170 Schüler	Rektor/ Rektorin A 13 + AZ
-----	---	--------------------------	----------------------------------

Lehramt an Grundschulen oder Lehramt an Volksschulen mit
aktuellem, mehrjährigem Grundschuleinsatz

Jahrgangsgemischte Klassen und flexible Eingangssufe geplant

BT	Mittelschule Bayreuth-Altstadt (MS)	5 - 9 187 Schüler	Konrektor/ Konrektorin A 13 + AZ
----	--	----------------------	--

Lehramt an Mittelschulen oder Lehramt an Volksschulen mit aktuellem,
mehrjährigem Mittelschuleinsatz

BTL	Grundschule Eckersdorf und Mittelschule Eckersdorf (MS + GS)	1 - 4 + 5 - 9 302 Schüler	Konrektor/ Konrektorin A 13 + AZ
-----	--	------------------------------	--

M-Zug

CO	Heiligkreuz-Mittelschule Coburg (MS + GS)	5-10 261 Schüler	Konrektor/ Konrektorin A 13 + AZ
----	--	---------------------	--

Lehramt an Mittelschulen oder Lehramt an Volksschulen mit aktuellem,
mehrjährigem Mittelschuleinsatz

M-Klassen, Vorbereitungsklassen, offene Ganztagschule, JaS

CO	Melchior-Franck-Grundschule Coburg (GS)	1 - 4 231 Schüler	Konrektor/ Konrektorin A 13 + AZ
----	--	----------------------	--

Lehramt an Grundschulen oder Lehramt an Volksschulen mit
aktuellem, mehrjährigem Grundschuleinsatz

Flexible Eingangsstufe, Partnerklassen
Gebundene Ganztagschule, zweihäusige Schule

COL	Mittelschule Rödental-Oeslau (MS)	5-10 192 Schüler	Konrektor/ Konrektorin A 13 + AZ
-----	--------------------------------------	---------------------	--

Lehramt an Mittelschulen oder Lehramt an Volksschulen mit aktuellem, mehrjährigem Mittelschuleinsatz

M-Zug, Gebundene Ganztagschule, Partnerklassen

FO	Grundschule Buckenhofen-Burk Buckenhofen (GS)	1 - 4 175 Schüler	Rektor/ Rektorin A 14
----	--	----------------------	-----------------------------

Lehramt an Grundschulen oder Lehramt an Volksschulen mit aktuellem, mehrjährigem Grundschuleinsatz

Die Bewertung der Stelle erfolgt aufgrund aktueller Schülerzahlprognosen.

FO	Grundschule Buckenhofen-Burk Buckenhofen (GS)	1 - 4 175 Schüler	Konrektor/ Konrektorin A 13 + AZ
----	--	----------------------	--

Lehramt an Grundschulen oder Lehramt an Volksschulen mit aktuellem, mehrjährigem Grundschuleinsatz

Die Bewertung der Stelle erfolgt aufgrund aktueller Schülerzahlprognosen.

FO	Grundschule Gößweinstein und Mittelschule Gößweinstein (MS + GS)	1-4 + 5-10 246 Schüler	Rektor/ Rektorin A 14
----	--	---------------------------	-----------------------------

M-Zug

FO	Grundschule Unterleinleiter (GS)	1-4 40 Schüler	Rektor/ Rektorin A 13 + AZ
----	-------------------------------------	-------------------	----------------------------------

Lehramt an Grundschulen oder Lehramt an Volksschulen mit
aktuellem, mehrjährigem Grundschuleinsatz

2 jahrgangskombinierte Klassen

KC	Grundschule Nordhalben (GS)	1-4 56 Schüler	Rektor/ Rektorin A 13 + AZ
----	--------------------------------	-------------------	----------------------------------

Lehramt an Grundschulen oder Lehramt an Volksschulen mit
aktuellem, mehrjährigem Grundschuleinsatz

jahrgangskombinierte Klassen

LIF	Pater-Lunkenbein Grundschule Ebensfeld und Pater-Lunkenbein- Mittelschule Ebensfeld (MS + GS)	1-4, 5,7,8,9 248 Schüler	Rektor/ Rektorin A 14
-----	--	-----------------------------	-----------------------------

Lehramt an Mittelschulen oder Lehramt an Volksschulen mit aktuellem,
mehrjährigem Mittelschuleinsatz

Hort für Grund- und Mittelschule

Von den Bewerberinnen und Bewerbern wird erwartet, dass sie fundierte EDV-Kenntnisse besitzen und bereit sind, sämtliche für die Erfüllung der Dienstgeschäfte notwendigen, spezifischen EDV-Kenntnisse (Schulverwaltungsprogramme) zeitnah zu erwerben.

Die Bereitschaft zur Schulentwicklung sowie Organisationsfähigkeit und die Zusammenarbeit im Team sind unabdingbar und werden bei den ausgeschriebenen Stellen immer vorausgesetzt.

Die Ausschreibungen erfolgen vorsorglich und vorbehaltlich evtl. zu treffender schulorganisatorischer Maßnahmen, des tatsächlichen Freiwerdens der Stellen oder der Besetzung von Stellen aus dienstlichen Gründen mit Stelleninhabern.

Zu einem Abbruch des Auswahlverfahrens kann es auch kommen, wenn sich Versetzungsbewerber zusammen mit Beförderungsbewerbern bewerben. Die Regierung von Oberfranken wird in diesem Fall über die Versetzungsanträge stets vorab entscheiden.

Alle Regierungsbezirke veröffentlichen freie und frei werdende Funktionsstellen im amtlichen Schulanzeiger des jeweiligen Bezirks. Diese Stellen und auch die dort durch wiederholte Ausschreibung veröffentlichten Funktionsstellen (Zweite Ausschreibung) stehen grundsätzlich Bewerbern aus allen bayerischen Regierungsbezirken offen. Bitte informieren Sie sich deshalb in den im Internet veröffentlichten, allen zugänglichen Amtlichen Schulanzeigern und beachten Sie die dort gesetzten Fristen.

Im Internetangebot der Regierung von Oberfranken finden Sie auf der Seite des [Oberfränkischen Schulanzeigers](#) die Links auf die Schulanzeiger der anderen Regierungsbezirke.

Auf die "Richtlinien für die Beförderung von Lehrkräften und Förderlehrkräften an Volksschulen, Förderschulen und Schulen für Kranke", Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 18. März 2011, Az.: IV.5-5 P 7010.1-4.23 489, wird ausdrücklich verwiesen.

Insbesondere gilt dies für Nr. 5.4 "Erforderliche Qualifikation von Führungskräften" und Nr. 5.5 "Erforderliche dienstliche Beurteilungen".

In das Auswahlverfahren können nur Bewerber mit entsprechender Verwendungseignung in der aktuellen Dienstlichen Beurteilung einbezogen werden.

Im Rahmen der **Qualifikation von Führungskräften an der Schule** (KWMBL I Nr. 2/2007) ist seit dem 01.08.2009 die Vorqualifikation (Modul A des Ausbildungscurriculums) als Nachweis der pädagogischen Qualifikation von Schulleiterinnen und Schulleitern vor der Funktionsübertragung zu absolvieren. Das Portfolio mit den entsprechenden Fortbildungsnachweisen zum Modul A ist den Bewerbungsunterlagen beizufügen. Bitte benutzen Sie dazu das Formular **„Portfolioübersicht Vorqualifikation Modul A“** (www.regierung.oberfranken.bayern.de >Formulare >Schulen-Lehrpersonal >Bewerbung).

Richtet sich die Zuordnung des Amtes zu einer Besoldungsgruppe nach der Schülerzahl, kann der erfolgreiche Bewerber zum maßgeblichen Beförderungszeitpunkt nur dann entsprechend befördert werden, wenn diese Schülerzahl zum Ernennungszeitpunkt nach der letzten amtlichen Statistik (Stichtag 1. Oktober) und der aktualisierten Prognose der Schülerzahlen noch vorliegt.

Die Ausschreibungen erfolgen nach den seit 01.01.2011 vorgesehenen Neueinstufungen:

Schulen bis einschließlich 180 Schüler	Rektor/in	A 13	+	AZ ¹
Schulen zwischen 181 und 360 Schüler	Konrektor/in	A 13	+	AZ ¹
	Rektor/in	A 14		
Schulen ab 361 Schüler	Konrektor/in	A 13	+	AZ ²
	Rektor/in	A 14	+	AZ ¹
Schulen ab 541 Schüler	2. Konrektor/in	A 13	+	AZ ¹
	1. Konrektor/in	A 13	+	AZ ²
	Rektor/in	A 14	+	AZ ¹

Amtszulagen: AZ¹ 186,22 € bzw. AZ² 240,46 €

Wegen der Inanspruchnahme von Altersteilzeit durch Funktionsinhaber verlängert sich die Wartezeit bis zur Beförderung über die gesetzliche Wiederbesetzungssperre hinaus.

Die Regierung von Oberfranken strebt einen höheren Anteil an Frauen in Leitungsfunktionen an. Es wird deshalb besonders begrüßt, wenn sich Frauen bewerben.

Die ausgeschriebenen Funktionsstellen sind eingeschränkt teilzeitfähig. Schulleiter können ihre Unterrichtspflichtzeit um maximal vier Wochenstunden ermäßigen und Schulleiterstellvertreter um maximal sechs Wochenstunden. Bei Teilnahme am

verpflichtenden Arbeitszeitkonto erhöht sich die Teilzeitfähigkeit während der Ansparphase um jeweils eine Wochenstunde.

Die Stellen sind, soweit kein besonderer Hinweis beigefügt ist, für die Besetzung mit schwerbehinderten Menschen geeignet; schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Da Angehörige von Schulleitern, ständigen Vertretern und weiteren Vertretern nicht an der gleichen Schule verwendet werden dürfen, ist die Berücksichtigung einer Bewerbung bei derartigen Konstellationen ausgeschlossen, es sei denn der Angehörige erklärt sich vorab schriftlich mit seiner Wegversetzung einverstanden. Angehörige sind gemäß Art. 20 Abs. 5 des Bayerischen Verwaltungsverfahrensgesetzes Ehegatten, Verlobte, Verwandte und Verschwägte gerader Linie, Geschwister, Kinder der Geschwister, Ehegatten der Geschwister, Geschwister des Ehegatten, Geschwister der Eltern sowie Pflegeeltern und Pflegekinder.

Umzugskostenvergütung kann nur gewährt werden, wenn die Versetzung aus dienstlichen oder zwingenden persönlichen Gründen erfolgt und die Gewährung der Umzugskostenvergütung vor Durchführung des Umzugs schriftlich zugesagt worden ist.

Es wird erwartet, dass Schulleiter/Schulleiterinnen ihre Wohnung am Dienstort selbst oder in angemessener Nähe nehmen und die Tätigkeit an der angestrebten Schule über einen angemessenen Zeitraum ausüben.

T e r m i n e :

- | | |
|--|-------------------|
| 1. Vorlage der Bewerbung (Bewerbungsschreiben, Formblatt, Kopie der aktuellen Beurteilung und Anlagen) bei dem für die Lehrkraft zuständigen Staatlichen Schulamt: | 21.03.2015 |
| 2. Weiterleitung der Bewerbung an das für die ausgeschriebene Stelle zuständige Staatliche Schulamt: | 27.03.2015 |
| 3. Sammelvorlage der Bewerbungen bei der Regierung von Oberfranken (Sachgebiet 40.2): | 02.04.2015 |

Dr. B r o s i g , Abteilungsdirektor

Ausschreibung von Stellen für Fachberatung beim Staatlichen Schulamt

Bei dem unten aufgeführten Staatlichen Schulamt sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt Aufgaben für Fachberatung neu zu vergeben.

Fachberater erhalten für ihre Tätigkeit Anrechnungsstunden im Rahmen des bestehenden Stundenpools gemäß der geltenden Regelungen über die Unterrichtspflichtzeit der Lehrer und Fachlehrer an Grund- und Haupt- / Mittelschulen. Schulleiter und Schulleiterstellvertreter, Seminarrektoren und Schulpsychologen sowie Förderlehrer können nicht zum Fachberater bestellt werden.

Für die Aufgaben der Fachberatung gilt die Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 8. Mai 1995 Nr. IV/5-0 7027-4/47 798 über die Fachberatung beim Staatlichen Schulamt.

Es können sich geeignete, im Regierungsbezirk Oberfranken unbefristet beschäftigte Lehrkräfte bewerben, wobei die Eignung, abhängig von der Art der Fachberatung, durch Ausbildung, bzw. Fortbildung oder entsprechende Prüfung nachgewiesen werden muss.

Staatliches Schulamt

Fachberatung

Lichtenfels

Fachberater/Fachberaterin Englisch

Termine :

1. Vorlage der Bewerbungen bei dem für den Bewerber zuständigen Schulamt: **21.03.2015**
2. Vorlage der Bewerbungen bei dem für die ausgeschriebene Stelle zuständigen Schulamt: **27.03.2015**
3. Sammelvorlage der Bewerbungen bei der Regierung (SG 40.2): **02.04.2015**

Dr. B r o s i g, Abteilungsdirektor

Ausschreibungen für Lehrer/Lehrerinnen an Grund- oder Mittelschulen

Zum nächsten Schuljahr wird ein/e Lehrer / Lehrerin für die in der Tabelle angegebene Schule gesucht:

Staatliches Schulamt	Tätigkeit	Vorausgesetzte Qualifikationen
Coburg-Land Grundschule Weidhausen	Klassenleitung einer jahrgangsgemischten Klasse 1 / 2 in der flexiblen Eingangsstufe	Lehramt an Grundschulen Bereitschaft zur Mitarbeit in den Klassen der flexiblen Eingangsstufe Überdurchschnittliche Leistungen

Hinweise zur Bewerbung:

Interessierte Lehrkräfte werden gebeten, ihre Bewerbung auf dem Formblatt „Bewerbung um eine im Oberfränkischen Schulanzeiger ausgeschriebene Lehrerstelle“ mit allen erforderlichen Angaben (Bewerbungsschreiben, Formblatt, Tätigkeits- und Qualifikationsnachweisen) an das eigene Schulamt zu richten. Das Formblatt ist auf der Homepage der Regierung von Oberfranken unter Download > Formulare > Schulen-Lehrpersonal zu finden.

In Frage kommende Lehrkräfte, die noch nicht im Bereich der angegebenen Schulämter tätig sind, werden dorthin versetzt. Die Festlegung der neuen Stammschule erfolgt nach dienstlichen Notwendigkeiten.

Die Bewerbungsmöglichkeiten beziehen sich ausschließlich auf die im Regierungsbezirk Oberfranken bereits unbefristet beschäftigte Lehrkräfte! Als Bewerber kommen daher nur Beamte auf Lebenszeit, Beamte auf Probe sowie Lehrkräfte auf unbefristeten Arbeitsvertrag bzw. auf Arbeitsvertrag mit der Zusage auf anschließende Weiterbeschäftigung in Frage. Lehramtsanwärter/innen, Lehrer/innen mit befristetem Arbeitsvertrag ohne Zusage einer anschließenden Weiterbeschäftigung können sich nicht bewerben.

T e r m i n e :

1. Vorlage der Bewerbungen bei dem für den Bewerber **21.03.2015** zuständigen Schulamt:
2. Vorlage der Bewerbungen bei der Regierung (SG 40.2): **27.03.2015**

Dr. B r o s i g, Abteilungsdirektor

Stellenausschreibungen an Staatsinstituten

Förderlehrerinstitut in Bayreuth

Am Staatsinstitut für die Ausbildung von Förderlehrern, Bayreuth, ist 2015/2016 eine Planstelle (A 13) zu besetzen

Das Staatsinstitut für die Ausbildung von Förderlehrern hat die Aufgabe der fachlichen und pädagogischen Vorbildung für die Laufbahn des Förderlehrers (1. Phase). Die Ausbildung umfasst drei Schuljahre.

Es können sich Lehrkräfte bewerben, die folgende Qualifikationen nachweisen:

- und II. Lehramtsprüfung für das Lehramt an Grundschulen, Hauptschulen oder Volksschulen
- überdurchschnittliche Ergebnisse in der letzten dienstlichen Beurteilung
- mehrjährige Berufserfahrung, nach Möglichkeit auch mit Wahrnehmung von Funktionen
- mehrjährige Unterrichtserfahrung in der Sekundarstufe
- mehrjährige Berufserfahrung bzw. entsprechende Fachkenntnisse und Kompetenzen im Bereich Systembetreuung

Erwünscht sind:

- eine Zusatzqualifikation im Bereich Medienpädagogik
- Erfahrung in Netzwerktechnik/ Systembetreuung (Windows und Mac OS X)
- Erfahrungen in der Förderlehrer- bzw. Lehrerausbildung und in der Lehrerfortbildung

Bei Vorliegen der laufbahn- und haushaltsrechtlichen Voraussetzungen ist eine Beförderung bis zur Besoldungsgruppe A 14 möglich.

Es wird darauf hingewiesen, dass vor einer Versetzung an das Staatsinstitut eine Probezeit auf dem Wege der Abordnung abzuleisten ist.

Die Bewerbungen sind bis spätestens **31. März 2015** auf dem Dienstweg bei der Regierung einzureichen.“

Die Regierungen werden gebeten, die eingegangenen Bewerbungen mit einer Stellungnahme möglichst umgehend an das Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst weiterzuleiten.

Dr. B r o s i g , Abteilungsdirektor

Stellenausschreibungen an Förderschulen

Ausschreibung der Funktionsstelle als

**Schulleiter / Schulleiterin am Staatlichen Sonderpädagogischen
Förderzentrum Forchheim
(Zweitausschreibung)**

Bezeichnung der Schule	Pestalozzischule Forchheim, Staatliches Sonderpädagogisches Förderzentrum Forchheim
Schulgliederung	<ul style="list-style-type: none"> - 45 Kinder in 4 SVE-Gruppen - 118 Schüler in der Grundschulstufe, davon 69 Schüler in 6 Diagnose- und Förderklassen - 120 Schüler in der Mittelschulstufe, davon 65 Schüler in den Klassen 7-9, die als SDW-Klassen geführt werden - 24 Schüler in 3 Stütz- und Förderklassen - Mobile sonderpädagogische Hilfen (msH) - Mobile Sonderpädagogische Dienste (MSD) - Ganztageszug (10 Klassen)
Planstelle / Bes.Gr.	Sonderschulrektor/in A 15 + AZ
Fachrichtung	Lehramt für Sonderpädagogik Förderschwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> - Lernen - Sprache - emotionale und soziale Entwicklung
Geeignet für Schwerbehinderte	JA

Von den Bewerberinnen und Bewerbern wird erwartet, dass sie fundierte EDV-Kenntnisse besitzen und bereit sind, sämtliche für die Erfüllung der Dienstgeschäfte notwendigen, spezifischen EDV-Kenntnisse (Schulverwaltungsprogramme) zeitnah zu erwerben.

Die Bereitschaft zur Schulentwicklung sowie Organisationsfähigkeit und die Zusammenarbeit im Team sind unabdingbar und werden bei der ausgeschriebenen Stelle vorausgesetzt.

Die Ausschreibung erfolgt vorsorglich und vorbehaltlich evtl. zu treffender schulorganisatorischer Maßnahmen, des tatsächlichen Freiwerdens der Stellen oder der Besetzung der Stelle aus dienstlichen Gründen mit Stelleninhabern.

Zu einem Abbruch des Auswahlverfahrens kann es auch kommen, wenn sich Versetzungsbewerber zusammen mit Beförderungsbewerbern bewerben. Die Regierung von Oberfranken wird in diesem Fall über die Versetzungsanträge stets vorab entscheiden.

Alle Regierungsbezirke veröffentlichen freie und frei werdende Funktionsstellen im amtlichen Schulanzeiger des jeweiligen Bezirks. Diese Stellen und auch die dort durch wiederholte Ausschreibung veröffentlichten Funktionsstellen (Zweite Ausschreibung) stehen grundsätzlich Bewerbern aus allen bayerischen Regierungsbezirken offen. Bitte informieren Sie sich deshalb in den im Internet veröffentlichten, allen zugänglichen Amtlichen Schulanzeigern und beachten Sie die dort gesetzten Fristen.

Im Internetangebot der Regierung von Oberfranken finden Sie auf der Seite des [Oberfränkischen Schulanzeigers](#) die Links auf die Schulanzeiger der anderen Regierungsbezirke.

Es werden nur Bewerberinnen und Bewerber in das Auswahlverfahren einbezogen, denen in der aktuellen dienstlichen Beurteilung eine Verwendungseignung entsprechend der ausgeschriebenen Funktionsstelle zuerkannt worden ist.

Auf die "Richtlinien für die Beförderung von Lehrkräften und Förderlehrkräften an Volksschulen, Förderschulen und Schulen für Kranke", Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 18. März 2011, Az.: IV.5-5 P 7010.1-4.23 489, wird ausdrücklich verwiesen.

Insbesondere gilt dies für Nr. 5.4 "Erforderliche Qualifikation von Führungskräften" und Nr. 5.5 "Erforderliche dienstliche Beurteilungen".

Im Rahmen der **Qualifikation von Führungskräften an der Schule** (KWMBL I Nr. 2/2007) ist seit dem 01.08.2009 die Vorqualifikation (Modul A des Ausbildungscurriculums) als Nachweis der pädagogischen Qualifikation von Schulleiterinnen und Schulleitern vor der Funktionsübertragung zu absolvieren. Das Portfolio mit den entsprechenden Fortbildungsnachweisen zum Modul A ist den Bewerbungsunterlagen beizufügen. Bitte benutzen Sie dazu das Formular

„Portfolioübersicht Vorqualifikation Modul A“

(www.regierung.oberfranken.bayern.de > Formulare > Schulen-Lehrpersonal > Bewerbung).

Richtet sich die Zuordnung des Amtes zu einer Besoldungsgruppe nach der Schülerzahl, kann der erfolgreiche Bewerber zum maßgeblichen Beförderungszeitpunkt nur dann entsprechend befördert werden, wenn diese Schülerzahl zum Ernennungszeitpunkt nach der letzten amtlichen Statistik (Stichtag 1. Oktober) und der aktualisierten Prognose der Schülerzahlen noch vorliegt.

Wegen der Inanspruchnahme von Altersteilzeit durch Funktionsinhaber verlängert sich die Wartezeit bis zur Beförderung über die gesetzliche Wiederbesetzungssperre hinaus.

Die Regierung von Oberfranken strebt einen höheren Anteil an Frauen in Leitungsfunktionen an. Es wird deshalb besonders begrüßt, wenn sich Frauen bewerben.

Die ausgeschriebene Funktionsstelle ist eingeschränkt teilzeitfähig. Schulleiter können ihre Unterrichtspflichtzeit um maximal vier Wochenstunden ermäßigen und Schulleiterstellvertreter um maximal sechs Wochenstunden. Bei Teilnahme am verpflichtenden Arbeitszeitkonto erhöht sich die Teilzeitfähigkeit während der Ansparphase um jeweils eine Wochenstunde.

Die Stelle ist, soweit kein besonderer Hinweis beigefügt ist, für die Besetzung mit schwerbehinderten Menschen geeignet; schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Da Angehörige von Schulleitern, ständigen Vertretern und weiteren Vertretern nicht an der gleichen Schule verwendet werden dürfen, ist die Berücksichtigung einer Bewerbung bei derartigen Konstellationen ausgeschlossen, es sei denn der Angehörige erklärt sich vorab schriftlich mit seiner Wegversetzung einverstanden. Angehörige sind gemäß Art. 20 Abs. 5 des Bayerischen Verwaltungsverfahrensgesetzes Ehegatten, Verlobte, Verwandte und Schwägerne gerader Linie, Geschwister, Kinder der Geschwister, Ehegatten der Geschwister, Geschwister des Ehegatten, Geschwister der Eltern sowie Pflegeeltern und Pflegekinder.

Folgende Erklärung ist dazu abzugeben und den Bewerbungsunterlagen beizufügen:
„Unter Bezugnahme auf Nr. 3.2 der Richtlinien für die Beförderung von Lehrern, Sonderschullehrern, Fachlehrern und Förderlehrern an Volksschulen, Förderschulen und Schulen für Kranke (KWMBI. Nr. 8, 03.05.2011, Seite 63) erkläre ich, dass keines der in Art. 20 Abs. 5 Bayerisches Verwaltungsverfahrensgesetz genannten Verwandtschaftsverhältnisse meiner Versetzung bzw. meiner Bewerbung entgegensteht.“

Lehrkräfte, die sich gleichzeitig um mehrere Stellen in Bayern bewerben, haben in jeder Bewerbung anzugeben, um welche Stelle sie sich noch beworben haben. Des Weiteren werden sie im eigenen Interesse gebeten, eine persönliche Rangfolge bezüglich der angestrebten Stellen anzugeben.

Umzugskostenvergütung kann nur gewährt werden, wenn die Versetzung aus dienstlichen oder zwingenden persönlichen Gründen erfolgt und die Gewährung der Umzugskostenvergütung vor Durchführung des Umzugs schriftlich zugesagt worden ist.

Es wird erwartet, dass Schulleiter/Schulleiterinnen ihre Wohnung am Dienstort selbst oder in angemessener Nähe nehmen und die Tätigkeit an der angestrebten Schule über einen angemessenen Zeitraum ausüben.

Termine:

1. Die Stellenbesetzung soll erfolgen zum: **01.08.2015**
2. Vorlage der aussagekräftigen Bewerbung bei der
Regierung von Oberfranken (Sachgebiet 41): **17.04.2015**

Dr. B r o s i g , Abteilungsdirektor

Allgemeine Bekanntmachungen

Organisation der Grundschule Burgkunstadt-Mainroth und der Grundschule Mainleus

Verordnung der Regierung von Oberfranken
über die Änderung der Organisation der Grundschule Burgkunstadt-Mainroth
und der Grundschule Mainleus
vom 16. Dezember 2014 Nr. 44-5103 h

Auf Grund von Art. 26 und Art. 32 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Mai 2000 (GVBl S. 414, ber. S. 632, BayRS 2230-1-1-UK), zuletzt geändert durch § 1 der Verordnung vom 22. Juli 2014 (GVBl S. 286, ber. S. 405), erlässt die Regierung von Oberfranken folgende Verordnung:

§ 1

Grundschule Burgkunstadt

(1) Aus dem Sprengel der Grundschule Burgkunstadt-Mainroth werden hinsichtlich der Jahrgangsstufen 1 bis 4 die Gemeindeteile Eichberg, Fassoldshof, Rothwind und Schwarzholz des Marktes Mainleus ausgegliedert.

(2) ¹Für die Stadt Burgkunstadt, Landkreis Lichtenfels, besteht eine Grundschule (Gemeindeschule) für die Jahrgangsstufen 1 bis 4. ²Sie führt die Bezeichnung "Grundschule Burgkunstadt" und hat ihren Sitz in der Stadt Burgkunstadt.

(3) Der Sprengel der Grundschule Burgkunstadt umfasst für die Jahrgangsstufen 1 bis 4 das Gebiet der Stadt Burgkunstadt.

§ 2

Grundschule Mainleus

(1) In den Sprengel der Grundschule Mainleus werden bezüglich der Jahrgangsstufen 1 bis 4 die Gemeindeteile Eichberg, Fassoldshof, Rothwind und Schwarzholz des Marktes Mainleus eingegliedert.

(2) ¹Für den Markt Mainleus, Landkreis Kulmbach, besteht eine Grundschule (Gemeindeschule) für die Jahrgangsstufen 1 bis 4. ²Sie führt die Bezeichnung "Grundschule Mainleus" und hat ihren Sitz im Markt Mainleus.

(3) Der Sprengel der Grundschule Mainleus umfasst für die Jahrgangsstufen 1 bis 4 das Gebiet des Marktes Mainleus.

§ 3

Schlussbestimmungen

(1) Diese Verordnung tritt am 1. August 2015 in Kraft.

(2) ¹Mit Ablauf des 31. Juli 2015 treten alle Vorschriften außer Kraft, die dieser Verordnung entgegenstehen oder entsprechen.

² Insbesondere treten außer Kraft:

1. §§ 2 und 3 sowie hinsichtlich der Verbandsschule Burgkunstadt-Mainroth (Grundschule) § 6 der Rechtsverordnung der Regierung von Oberfranken über die Errichtung der Volksschule Burgkunstadt-Mainroth (Grundschule) und der Volksschule Burgkunstadt (Hauptschule) sowie über die Auflösung der Volksschulen in Burgkunstadt, Ebnet, Gärtenroth, Kirchlein, Mainroth und Rothwind vom 23. März 1971 (RABI S. 44).
2. § 3 der Rechtsverordnung der Regierung von Oberfranken über die Neugliederung der Volksschulen Burgkunstadt (Hauptschule), Landkreis Lichtenfels, und Mainleus (Grund- und Hauptschule), Landkreis Kulmbach, sowie über den Sprengel der Volksschule Burgkunstadt-Mainroth (Grundschule), Landkreis Lichtenfels, vom 6. Juli 1981 (RABI S. 49).
3. § 2 der Verordnung der Regierung von Oberfranken über die Umwandlung der Volksschule Mainleus (Grund- und Hauptschule) und der Max-Hundt-Volksschule Kulmbach (Grund- und Hauptschule) in jeweils eine eigene Grundschule und eine eigene Hauptschule sowie über die Verleihung der Bezeichnung "Mittelschule" an die so entstehenden Hauptschulen und an die Hans-Edelmann-Volksschule Kulmbach (Hauptschule) vom 3. August 2011 (OFrABI S. 106).
4. § 1 Nr. 8.3 der Verordnung der Regierung von Oberfranken über die Änderung der amtlichen Bezeichnungen von Volksschulen (Grundschulen) vom 10. Dezember 2012 (OFrABI S. 135).

(3) ¹Abweichend von Abs. 1 und 2 können die Schülerinnen und Schüler aus den Gemeindeteilen Eichberg, Fassoldshof, Rothwind und Schwarzholz des Marktes Mainleus, die im Schuljahr 2014/15 die Grundschule Burgkunstadt-Mainroth in den Jahrgangsstufen 1 bis 3 besuchen, bis zum Ende ihrer Grundschulzeit an dieser Schule verbleiben, sofern dies von den Erziehungsberechtigten gewünscht wird. ²Für diesen Fall verbleibt es insoweit für die Übergangszeit hinsichtlich der Tragung des Schulaufwandes für die Grundschule Burgkunstadt bei den bisherigen Regelungen.

OFrABI 2015 S. 7

Organisation der Grundschule Weidhausen b. Coburg und der Grundschule Mitwitz

Verordnung

der Regierung von Oberfranken über die Änderung der Organisation der Grundschule Weidhausen b. Coburg und der Grundschule Mitwitz vom 19. Dezember 2014 Nr. ROF-SG44-5103-1-12-24

Auf Grund von Art. 26 und Art. 32 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Mai 2000 (GVBI S. 414, ber. S. 632, BayRS 2230-1-1-UK), zuletzt geändert durch § 1 der Verordnung vom 22. Juli 2014 (GVBI S. 286, ber. S. 405), erlässt die Regierung von Oberfranken folgende Verordnung:

§ 1

Grundschule Weidhausen b. Coburg

(1) Aus dem Sprengel der Grundschule Weidhausen b.Coburg werden hinsichtlich der Jahrgangsstufen 1 bis 4 die Gemeindeteile Mödlitz, Neubrand und Schneckenlohe der Gemeinde Schneckenlohe ausgegliedert.

(2) Für die Gemeinde Weidhausen b.Coburg, Landkreis Coburg, besteht eine Grundschule (Gemeindeschule) für die Jahrgangsstufen 1 bis 4. 2Sie führt die Bezeichnung "Grundschule Weidhausen b.Coburg" und hat ihren Sitz in der Gemeinde Weidhausen b.Coburg.

(3) Der Sprengel der Grundschule Weidhausen b.Coburg umfasst für die Jahrgangsstufen 1 bis 4 das Gebiet der Gemeinde Weidhausen b.Coburg.

§2

Grundschule Mitwitz

(1) In den Sprengel der Grundschule Mitwitz werden bezüglich der Jahrgangsstufen 1 bis 4 die Gemeindeteile Mödlitz, Neubrand und Schneckenlohe der Gemeinde Schneckenlohe eingegliedert.

(2) 1Für den Markt Mitwitz und die Gemeinde Schneckenlohe, beide Landkreis Kronach, sowie ein Teilgebiet der Gemeinde Sonnefeld, Landkreis Coburg, besteht eine gemeinsame Grundschule (Verbandsschule) für die Jahrgangsstufen 1 bis 4. 2Sie führt die Bezeichnung "Grundschule Mitwitz" und hat ihren Sitz im Markt Mitwitz.

(3) Der Sprengel der Grundschule Mitwitz umfasst für die Jahrgangsstufen 1 bis 4 die Gebiete des Marktes Mitwitz und der Gemeinde Schneckenlohe sowie die Gemeindeteile Hassenberg und Wörlsdorf der Gemeinde Sonnefeld.

(4) Die in Abs. 2 Satz 1 genannten Kommunen bilden hinsichtlich der Grundschule Mitwitz einen Schulverband (Körperschaft des öffentlichen Rechts), der Träger des Schulaufwandes ist.

§3

Schlussbestimmungen

(1) Diese Verordnung tritt am 1. August 2015 in Kraft.

(2) 1Mit Ablauf des 31. Juli 2015 treten alle Vorschriften außer Kraft, die dieser Verordnung entgegenstehen oder entsprechen. 2 Insbesondere treten außer Kraft:

§ 1 Abs. 2 bis 4 und § 2 Abs. 2 bis 4 der Verordnung der Regierung von Oberfranken über die Änderung der Organisation der Volksschulen Weidhausen b.Coburg (Grundschule und Teilhauptschule I) und Sonnefeld (Grundschule und Teilhauptschule II), beide Landkreis Coburg, sowie der Volksschulen Mitwitz (Grund- und Hauptschule) und Pressig (Grund- und Hauptschule), beide Landkreis Kronach, vom 31. Juli 2006 (OFrABI S. 142).

§ 1 Nrn. 3.9 und 6.3 der Verordnung der Regierung von Oberfranken über die Änderung der amtlichen Bezeichnungen von Volksschulen (Grundschulen) vom 10. Dezember 2012 (OFrABI S. 135).

(3) Abweichend von Abs. 1 und 2 können die Schülerinnen und Schüler aus den Gemeindeteilen Mödlitz, Neubrand und Schneckenlohe der Gemeinde Schneckenlohe, die im Schuljahr 2014/15 die Grundschule Weidhausen b.Coburg in der 2. und 3. Jahrgangsstufe besuchen, bis zum Ende ihrer Grundschulzeit an dieser Schule verbleiben, sofern dies von den betroffenen Erziehungsberechtigten gewünscht wird. 2In diesem Fall verbleibt es insoweit für die Übergangszeit hinsichtlich der Tragung des Schulaufwandes für die Grundschule Weidhausen b.Coburg bei den bisherigen Regelungen.

OFrABI 2015 S. 8

Nichtamtlicher Teil

Ausschreibung von Funktionsstellen an privaten Förderschulen

Schulträger	Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e.V. Forchheim
Bezeichnung der Schule	Hainbrunnenschule Privates Förderzentrum Forchheim Schwerpunkt: Geistige Entwicklung
Schulgliederung	81 Schüler in 10 Klassen von Unterstufe bis Berufsschulstufe; 23 Kinder in 3 SVE-Gruppen; Mobiler Sonderpädagogischer Dienst; Mobile Sonderpädagogische Hilfen;
Planstelle Bes. Gr.	Sonderschulkonrektor A 14 Z
Fachrichtung und Voraussetzung	Sonderpädagogik Fachrichtung Geistigbehindertenpädagogik; Mehrjährige Unterrichtspraxis und Leitungserfahrung; Zusammenarbeit und Identifizierung mit dem Trägerverein und benachbarten Einrichtungen; Personalkompetenz Schulverwaltung, Schulentwicklung,
Geeignet für Schwerbehinderte	ja

Die Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e.V. Forchheim (Oberfranken) sucht zum 1. August 2015 für die Hainbrunnenschule, privates Förderzentrum mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, eine stellvertretende Schulleiterin/einen stellvertretenden Schulleiter.

Als selbständiger Lebenshilfeverein sind wir dem Grundsatzprogramm der Lebenshilfe verpflichtet. Wir unterhalten Einrichtungen für Frühförderung, Kindergarten, Schulvorbereitende Einrichtung, Schule, Tagesstätte, Begleitetes Wohnen, Werkstatt für Menschen mit geistiger und psychischer Behinderung. In unserer Hainbrunnenschule werden zur Zeit 81 Schüler in 10 Klassen und 23 Kinder in 3 SVE-Gruppen gefördert. Wir betreiben eine Partnerklasse an einer Mittelschule in Forchheim.

Von einer Bewerberin/einem Bewerber erwarten wir eine abgeschlossene Sonderschullehrerausbildung mit der Fachrichtung Geistigbehindertenpädagogik. Die Bereitschaft zu enger, vertrauensvoller Zusammenarbeit mit der Schulleitung, der Geschäftsführung, sowie den weiteren Einrichtungen der Lebenshilfe Forchheim (insbesondere der Heilpädagogischen Tagesstätte, der Frühförderung und der Werkstatt) und den Eltern wird vorausgesetzt. Mehrjährige Unterrichtspraxis, Vorerfahrung in Leitungsaufgaben, Kompetenz in der sonderpädagogischen Diagnostik, sicherer Umgang mit Computer und Programmen, Einsatzbereitschaft, Teamfähigkeit und Kreativität in der Planung und Gestaltung von Unterricht und Schulleben sollten mitgebracht werden. Die Bereitschaft und Fähigkeit zu innovativem pädagogischen Denken und Handeln im Rahmen der inneren und äußeren Schulentwicklung sind weitere Erwartungen an den/die Bewerber(in).

Wir bieten eine anspruchsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit, Handlungs- und Gestaltungsspielraum im Rahmen des Aufgabenbereichs, ein angenehmes und anregendes Arbeitsklima, persönliche und fachliche Entwicklungsmöglichkeiten.

Die Beförderung zum/zur Sonderschulkonrektor/in der Bes.Gr. A 14 Z ist bei Erfüllung der beamtenrechtlichen Voraussetzungen vorgesehen.

Die Anstellung erfolgt gemäß Art. 33, Abs. 2 des Bayerischen Schulfinanzierungsgesetzes durch Zuordnung zum privaten Träger. Stellenbesetzung und Beförderung erfolgen nach der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 18. März 2011 Nr. IV.5-5P 7010.1-4.23 489.

Die schriftlichen Bewerbungen sind bis spätestens 31.03.2015 mit dem Hinweis: „Stellvertretende Schulleitung“ unmittelbar an den privaten Schulträger zu richten:

Lebenshilfe Forchheim
John F. Kennedy – Ring 27 c
zu Hd. der Geschäftsführung
91301 Forchheim

Stellenausschreibung der Deutschen Evangelischen Oberschule Kairo (DEO)

zum Schuljahr 2015/2016 (Arbeitsbeginn zum 23.08.2015)

→ Anlage

Hinweise

Lions-Quest „Erwachsen handeln“

Bis Schuljahresende werden von Lions Clubs in Oberfranken zu allen Seminarangeboten Termine organisiert. Es sind:

05.- 07. März 2015 Einführungsseminar zu Lions-Quest „Erwachsen handeln“ (Sekundarstufe II)

Ort: Jhg. Tannenlohe/ Falkenberg

Info und Anmeldung in fibs E110-0/15/2

19.- 21. März 2015 Einführungsseminar zu Lions-Quest „Erwachsen werden“ (Sekundarstufe I)

Ort: Barmer- GEK/ Bayreuth

Info und Anmeldung: fibs E110-0/15/5

24.- 25. April 2015 Aufbauseminar: „Erwachsen werden“ im Schullandheim oder ähnlichen Häusern“ (Angebot bayernweit)

Ort: Schullandheim Heidenheim/Mfr.

Info und Anmeldung: fibs E110-0/15/7

09.- 10. Juli 2015 Aufbauseminar: „Mobbing und was in der Schule dagegen getan werden kann“

Ort: Sparkasse/ Hof

Info und Anmeldung: fibs E110-0/15/9

Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn es Ihnen möglich wäre, die Termine Ihren Schulen bekannt zu machen.

Bei keinem der Seminare werden Reisekosten bei der Regierung von Oberfranken eingereicht.

Sollten Mitarbeiter der Regierung oder der Schulämter Interesse und die Möglichkeit haben, teilzunehmen, so wird uns eine Beteiligung sehr freuen.

Helga Schmid

Distriktbeauftragte der Lions Clubs in Ndb., Opf., Ofr.-Ost

„Medienkompetenztag“

Montag, den 16. März 2015

im Bayerischen Rundfunk in München

Der diesjährige Medienkompetenztag will verstärkt der sich rasant wandelnden Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen Rechnung tragen und den Lehrkräften

Zugang in die Welt der jugendlichen „Digital Natives“ bieten. Angefangen mit einem Vortrag darüber, wie sich der Bayerische Rundfunk als Medienunternehmen dem medialen Wandel stellt, wird der neue Informationsdirektor Thomas Hinrichs den Tag eröffnen.

Vormittags haben die Pädagogen dann Gelegenheit, sich in einem der 10 Workshops oder 4 Foren in Sachen Medienkompetenz im Unterricht fit zu machen: angeleitet von BR-Medienprofis können sie sich über aktuelle Entwicklungen in der Medienwelt informieren, konkrete Tipps und Anregungen für den Unterricht einholen und vor allem viel ausprobieren und Medien selbst gestalten.

An Infoständen können sich Lehrkräfte über das vielfältige Angebote an Bildungsprojekten und Schulmaterialien des Bayerischen Rundfunks und anderer Münchner Medieninstitutionen informieren und mit Kolleginnen und Kollegen austauschen.

Neu ist in diesem Jahr die Veranstaltung „Blick hinter die Kulissen“, die den Lehrkräften am Nachmittag Einblick in die Produktion des Tatorts „Das verkaufte Lächeln“ bietet. In Anwesenheit des Autors und der Redaktionsleitung lernen die Teilnehmer die Hintergründe und redaktionelle Herangehensweise bei dieser Produktion kennen. Im Anschluss wird mit der Jugendschutzbeauftragten des Bayerischen Rundfunks und den Tatort-Machern über die entgrenzte Mediennutzung von Jugendlichen und deren Gefahren diskutiert (die Teilnehmer erhalten im Vorfeld die Möglichkeit, den Tatort „Das verkaufte Lächeln“ online zu sehen).

Zur **Anmeldung** geht es über folgende Links oder per Mail an brmachtschule@br.de

<http://www.br.de/unternehmen/inhalt/bildungsprojekte/Medienkompetenztag-muenchen-anmelden-100.html>

<http://www.fortbildung.schule.bayern.de/>

→ **Anlage (Programm)**

Robert Bosch **Stiftung**

Förderprogramm



„Our Common Future:

Schüler, Lehrer, Wissenschaftler forschen für die Welt von morgen“

Nachhaltigkeit – was ist das eigentlich? Durch gemeinsame Projekte mit Wissenschaftlern und eine regelmäßig stattfindende bundesweite Konferenz sollen Lehrer und Schüler weiterführender Schulen einen Einblick in aktuelle Methoden und

Erkenntnisse der Nachhaltigkeitsforschung erhalten. Die gemeinsame Forschung mit regelmäßigem persönlichen Austausch sollte dabei im Mittelpunkt stehen. Weitere Partner wie Nicht-Regierungsorganisationen können in das Netzwerk oder Teile des Projekts eingebunden werden.

Wissenschaftler und Lehrer mit einer Idee für ein längerfristiges Projekt können sich bei der Stiftung um Fördergelder bewerben. Die Stiftung unterstützt Projekte finanziell für bis zu drei Jahre. Es können Sachkosten, z.B. für Fahrtkosten, Kosten für Vernetzungsaktivitäten, Exkursionen und Material, sowie in begrenztem Umfang Personalkosten für studentische oder wissenschaftliche Hilfskräfte beantragt werden.

Auf der Website von "Our Common Future" <<http://www.bosch-stiftung.de/content/language1/html/58684.asp>> finden Sie weitere Informationen zum Förderprogramm und zum Bewerbungsverfahren.

Kontakt

Andrea Bruhn
Projektleiterin
Gesundheit und Wissenschaft
Robert Bosch Stiftung GmbH
Heidehofstraße 31
70184 Stuttgart
Telefon +49 (0) 711 / 460 84-610
Telefax +49 (0) 711 / 460 84-10610
andrea.bruhn@bosch-stiftung.de

Kristina Maurer
Projektsachbearbeiterin
Telefon +49 (0) 711 / 460 84-770
Telefax +49 (0) 711 / 460 84-10770
kristina.maurer@bosch-stiftung.de

SOR-SMC-Aktivcoach-Seminar in Oberfranken

Durch die Ernennung des Bezirksjugendrings Oberfranken zur SOR-SMC-Regionalkoordinierungsstelle ist es nun auch innerhalb Oberfrankens möglich, sich zum SOR-SMC-Aktivcoach ausbilden zu lassen. Das zweitägige Aktivcoach-Seminar richtet sich an interessierte Schülerinnen aller Courage-Schulen ab der 7. Klasse, die das Projekt SOR-SMC an ihrer Schule entweder bereits mitverantworten oder dies in Zukunft tun möchten. In Kooperation mit dem Jugendhaus Neukirchen wird Frau Juliane Sack mit der Unterstützung eines Studenten aus dem bayernweiten Aktivcoach-Trainer-Pools die Veranstaltung leiten.

Das Seminar findet statt

**am 19. und 20. März 2015,
von 10.30 (Do) bis 16.00 Uhr (Fr.),
in der Evangelischen Jugendbildungsstätte Neukirchen bei Coburg
(Am Hag 13, 96486 Lautertal).**

Durch drei Module "aktiv in der Klasse", aktiv in der Schule" und "aktiv im Projekt" erfahren die SchülerInnen, wie sie das Klassenklima, sowie den Lebensraum Schule im Allgemeinen mitgestalten können. Zudem werden wichtige Wissensinhalte aus dem Bereich Projektmanagement vermittelt, um die Selbstorganisation der Schülerinnen in Bezug auf SOR-SMC-Projekte zu stärken. Die Inhalte der Module, sowie die Auswahl von didaktischen und pädagogischen Methoden werden sehr flexibel an die Wünsche der Teilnehmerinnen angepasst, um gezielt auf deren Interessen, sowie auf eventuelle Problemstellungen einzugehen, die aktuell in den jeweiligen Klassen oder Schulen auftreten.

Da wir im SOR-SMC-Aktivcoach-Seminar sehr individuell mit den Schülerinnen arbeiten, ist die Teilnehmerinnen-Zahl begrenzt. Wir bitten Sie um Verständnis. Melden Sie sich bitte deshalb möglichst schnell, **spätestens aber bis Freitag, den 13. März 2015 an.**

Weiteres unter:

www.bezirksjugendring-oberfranken.de

Impulse

Von der Projektarbeit zur Schülerfirma

Die KartenFabrikCoburg geht in Produktion

Zu Beginn des Schuljahres 2014/15 wurde in der ersten Sitzung des Elternbeirates die Durchführung eines Weihnachtsmarktes während des ersten Elternsprechtages angeregt und kurz darauf von der Lehrerkonferenz beschlossen. Hier sollten alle Klassen der Mittelschule Rödental-Oeslau die Möglichkeit haben, mit selbst gebastelten, gekochten oder gebauten Produkten ihre Klassenkasse aufzubessern. Dies führte in der Ganztagsklasse 8g unter Klassenleiter Max Lachner zum Entschluss, Weihnachtskarten zu basteln und diese gewinnbringend zu verkaufen. Doch wann sollen die Karten produziert werden? Wie kann man alle Schüler quasi gleichzeitig an einem solchen Vorhaben teilhaben lassen? Welche Kompetenzen und Lehrplaninhalte können damit umgesetzt werden?

Die Projektarbeit ist im Lehrplan AWT der 8. Jahrgangsstufe verankert: „Schüler stellen mit technischen Verfahren Produkte für einen Markt her.“ Die Kartenproduktion ist also reiner AWT-Unterricht. Zudem ist ein fächerübergreifender Unterricht mit dem Fach Mathematik möglich (Prozentrechnung, Gewinn, Verlust, Kalkulation). Um es aber nicht nur für die Klassenkasse sondern auch für das wirtschaftliche Verständnis und den AWT-Unterricht gewinnbringend und nachhaltig umzusetzen, mussten folgende Vorgehensschritte eingehalten werden:

1. Das Projekt starten (Produktentscheidung)

In der Klasse wurde zunächst über den Herstellungsanlass (Adventsmarkt) diskutiert und eine Bedarfsanalyse erstellt. Die Schüler kamen dabei zum Schluss, dass sich ca. 150 Personen auf dem Markt aufhalten werden. Somit wurde festgelegt eine Stückzahl von 100 Karten zu produzieren. Anschließend wurden verschiedene Kartenmotive gesichtet und vier Kartenmodelle ausgewählt. Außerdem machte die Klasse einen Namensvorschlag und ein begabter Zeichner entwarf ein Logo für die KFC – die Karten-Fabrik-Coburg. Die Klasse war sich einig: die Chancen, dass sich das Produkt gut verkauft sind hoch, denn wer braucht keine Karte in der Weihnachtszeit?

2. Den Projektablauf planen (Produktionsplanung)

Nachdem die Kartenmotive abgestimmt waren, wurde ein detaillierter Zeitplan aufgestellt, um die termingerechte Produktion zu sichern. Immer wieder wurde in den darauffolgenden vier Wochen eine AWT oder Mathematikstunde für die

Umsetzung des Projektes eingeplant. Es wurde Material im Großhandel bezogen, es wurden gemeinsam die Arbeitsschritte geplant, Betriebsmittel angeschafft oder geliehen (Schneidemaschine, Ausstanzer, Musterscheren), die Arbeitsaufgaben verteilt und anschließend in Fließfertigung Karte für Karte produziert. Die Vorfinanzierung konnte aufgrund des geringen Aufwands aus der Klassenkasse erfolgen und die Materialkosten wurden im Voraus grob überschlagen, sodass der Materialpreis pro Karte nicht zu hoch wurde. Bei der Zeitplanung wurden für das Projekt ca. 3 Stunden Vorbereitung und Entscheidungsphase, 5 Stunden Produktionsprozess im Fließbandverfahren mit Qualitätskontrolle, 1 Stunde für Werbung, 3 Stunden für Verkauf und 2 Stunden für die Reflexion und Erfolgsanalyse veranschlagt.

3. Die Projektarbeit ausführen (Produktion)

Die praktische Umsetzung erfolgte nach festgelegten Organisationsstrukturen. Es wurde jeweils ein Produktionsplan für eine Karte erstellt, die einzelnen Arbeitsschritte durchgesprochen und evtl. benötigte Arbeitsgeräte erklärt (z.B. Schneidemaschine). Für jeden Posten wurden 1-3 Schüler eingeteilt und ans „Fließband“ (Tischreihe) gesetzt. Hierbei wurde sehr schnell deutlich, dass es Nachteile dieses Produktionsverfahrens gibt: Wenn eine Gruppe zu schnell oder zu langsam Teile fertigte, wurden die darauf folgenden Arbeiter überfordert oder hatten Leerlauf. Zudem wurde es dem ein oder anderen mit der Zeit langweilig, immer wieder dieselbe Tätigkeit auszuführen. Auch in Punkto Qualität zeigte sich bald ein gewisser Ehrgeiz und so wurde eine Qualitätskontrolle eingesetzt, die in den einzelnen Arbeitsschritten auf Genauigkeit und Sauberkeit achtete. Es musste also durch und durch kooperiert werden um ein gutes Produkt in der geplanten Zeit herstellen zu können.

4. Das Projektergebnis präsentieren (Marketing und Verkauf)

Schließlich war es soweit – die Produktion der 100 Karten war abgeschlossen. Nun sollte die Ware aber auch gewinnbringend an den Mann gebracht werden. Dafür begab sich die Klasse zunächst in den Computerraum um mit dem Kalkulationsprogramm Excel einen Preis für die Karten zu berechnen. Hierbei half den Schülern ihr Wissen aus dem Mathematikunterricht. Mit Formeln wurde eine Tabelle erstellt, die auch für zukünftige Produktionsanlässe eine Hilfe sein wird. Anhand der Kassenzettel und Belege wurden alle Kosten in die Analyse mit einberechnet. Die Schüler stellten hierbei fest, dass Energie, Miete, Strom, Heizung und teilweise Verbrauchsmaterial bei ihrem Projekt kostenlos zur Verfügung standen. „Wenn ein Betrieb diese Kosten auch noch hat, bleibt weniger übrig!“ stellte ein Schüler fest. Auch die Arbeitszeit wurde genau betrachtet. Hätte jeder Schüler pro Stunde einen Arbeitslohn von 1,- EUR bekommen, hätte eine Karte deshalb schon 1,14 EUR gekostet – ohne Materialkosten und Gewinn einzuberechnen. Schnell wurde klar, dass man nur einen kleinen Pauschalbetrag in die Berechnung einfließen lassen könne. So kam die Kartenfirma auf einen Preis von 2 EUR pro Karte. Als verkaufsfördernde Aktion wurden Umschläge gefertigt. Mit dem bereits vorhandenen Stempel und mit Restmaterial aus dem

Fertigungsprozess wurden zwei verschiedene Varianten erstellt. Anschließend wurden Flyer und Plakate gestaltet, im Schulhaus aufgehängt und ein Verkaufsstand eingerichtet. Hierbei wurden auch Werbeslogans („Wo Kartenarbeit noch Handarbeit ist“...) entwickelt und mit auf die Werbeplakate gebracht. Auch wurden Aufkleber mit dem KFC-Logo gedruckt und auf die Karten geklebt. Darauf befindet sich eine Emailadresse über die man Bestellungen aufgeben kann. Der Verkauf am Weihnachtsmarkt wurde durch die ganze Klasse mitgetragen (siehe Fotos). Dabei hatten sie sichtlich Spaß am präsentieren ihrer Produkte und am Verkaufen. Am Ende des Abends waren nur noch 19 Karten übrig, die sich in der folgenden Woche in den Pausen noch an einzelne Lehrer und Schüler verkaufen lassen sollten.

5. **Das Projekt reflektieren (Erfolgsanalyse)**

Nach dem Verkauf wurde das Projekt reflektiert. Die Schüler sprachen über die Kostenermittlung und Unterschiede zwischen Projekt und realem Betrieb. „Was hätte besser laufen können?“, „Wie kann man den Preis senken?“, „Welche Kosten sind zu hoch?“. Fragen wie diese wurden diskutiert und teilweise beantwortet. Fragen, die sich auch Betriebe stellen müssen. Hierbei wurden Themen wie Personalabbau, Verlagerung in andere Länder, Mechanisierung, Technisierung und Lohn angeschnitten. Zudem wurde finanziell Bilanz gezogen: Der erzielte Gewinn von über 200,- EUR war für die Schüler ein großer Erfolg und Motivationsschub, weiter zu machen. Deshalb wurde der Entschluss gefasst, eine Schülerfirma zu gründen, die auch in der kommenden Zeit Karten zu verschiedenen Anlässen produzieren soll (dann evtl. in der Mittagspause). Es werden z.B. Muttertags-Karten gefertigt, die am Schulfest im Mai angeboten werden.

Fazit:

Die Schüler haben sich handlungs- und erfahrungsorientiert wirtschaftliches und technisches Grundwissen angeeignet, indem sie als Anbieter, Produzenten und Verkäufer von Waren aufgetreten sind. Sie haben bei der Herstellung einen betrieblichen Produktionsprozess unter Verwendung arbeitsteiliger Fließfertigung nachvollzogen (=Fachliche Lernziele).

Die Schüler haben die Projektmethode als Lernmethode angewandt und vertieft. Sie haben begriffen, dass es sinnvoll und zielführend ist, ein Arbeitsvorhaben zu planen, zu organisieren und zu strukturieren. Sie haben in der Projektarbeit ihren eigenen Kenntnissen und Fähigkeiten entsprechend Aufgaben übernommen und dabei mit ihren Mitschülern kooperiert (=Methodische Lernziele). Insgesamt also eine tolle Vorbereitung auf die anstehende Projektprüfung.

Aus einer Anregung des Elternbeirates ist nicht nur ein für die Schule sehr schönes Event entstanden, an dem sich die einzelnen Klassen präsentieren und Eltern und Kollegium in Austausch treten konnten, sondern auch eine Schülerfirma, die Spaß am Planen, Produzieren und Wirtschaften bekommen hat.

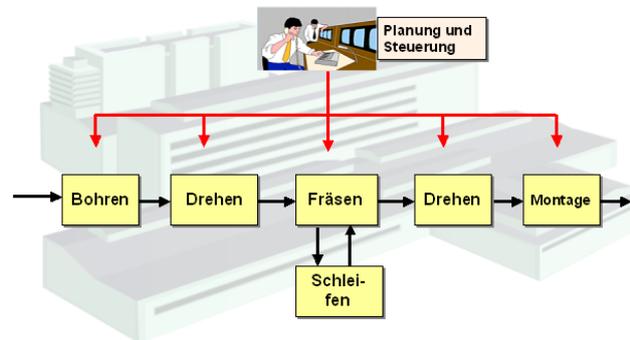
Anhang

- AB Fließfertigung
- Produktionspläne 1-4

Fließfertigung

Bei der Fließfertigung (oder **Reihenfertigung**) wird die Herstellung eines Produktes in aufeinanderfolgende Arbeitsprozesse unterteilt, die

wiederum in einzelne Arbeitsschritte aufgeteilt sein können. Die Aufstellung der Betriebsmittel folgt diesem Produktionsablauf, die Maschinen und Werkzeuge werden am Arbeitsplatz so angeordnet, wie es der Abfolge des Arbeitsprozesses erfordert.



Das **Fließband** (oder die **Fließbandfertigung**) ist eine Fertigungsablaufart, die in der industriellen Fertigung von Massengütern angewendet wird. Sie stellt eine Spezialisierung der **Fließfertigung** dar, in der die Produkte jeweils einzeln, oft kontinuierlich, maschinell von einem Arbeitsort zum nächsten befördert werden. Bei dieser sind die Betriebsmittel oder Arbeitsplätze ebenfalls bereits in der Reihe angeordnet wie es der Arbeitsfolge entspricht. Bei der Fließfertigung erfolgt die Förderung jedoch noch per Hand. In beiden Konzepten sind die Arbeitsgänge zeitlich vorbestimmt. Bei der Fließbandfertigung muss - bei fester Verkettungen - die vorgeschriebene „Taktzeit“ eingehalten werden. Verwendung findet die Fließbandfertigung beispielsweise in der Automobilfertigung, dem Verlags- und Druckergewerbe und der Nahrungsmittelindustrie.

Die Planung und Durchführung der Fertigung erfolgt nach dem Produkt (Werkstück). Dafür können die variablen Kosten relativ niedrig gehalten werden (niedrige Kosten des Lagers und Transports, der Fertigung und Löhne, wenig Ausschuss und Abfall).

Vorteile

- Weniger Zwischenlager nötig
- konsequente Anordnung der Arbeitsplätze spart Raum
- Transportwege werden verkürzt, Transportkosten verringert
- (Kosten-)Vorteile durch Arbeitsteilung und Spezialisierung
- Verringerung der Gesamtfertigungszeit

Nachteile

- geringe Flexibilität bei Beschäftigungsschwankungen
- hohe Störanfälligkeit der gesamten Produktion bei Maschinen- oder Arbeitsausfällen
- hohe Anlagenintensität
- oft geringe Handlungsspielräume der Arbeitskräfte
- monotone Arbeit erzeugt Entfremdung, Abstumpfung und Motivationsprobleme
- mangelnde Kommunikationsmöglichkeiten erzeugen soziale Probleme der Arbeiter

Quelle: Wikipedia

Arbeitsstationen Karten

Karte Modell 1 (Gold auf Rot):

Arbeitsschritt	Arbeitsmaterial	Anzahl	Wer*
Goldfläche schneiden (6,5 x 10,5 cm)	Goldkarton, Schere, Schneidemaschine, Lineal	25	
Cremefläche schneiden (8 x 6 cm)	Tonpapier creme, Wellenschere blau, Schere, Lineal	25	
Stempel auf Cremefläche	Goldenes Stempelkissen, Stempel	25	
Aufkleben Goldfläche auf rote Karte (mittig)	Zugeschnittene Goldflächen, rote Karten, Kleber, evtl. Lineal	25	
Aufkleben Cremefläche auf Goldfläche (mittig)	Karten, zugeschnittene und bedruckte Cremeflächen, Kleber, evtl. Lineal	25	
Ausstanzen Schneeflocken	Goldkarton (Reste), Ausstanzer Schneeflocke	25 x 8 = 200 Stk	
Aufkleben Schneeflocken (4 über und 4 unter Goldfläche)	Schneeflocken, Kleber, evtl. Lineal, Karten	200	
Roter Holzhirsch unten rechts auf Goldfläche kleben (Blick nach links)	Rote Holzhirsche, Kleber, Karten	25	
Sichtkontrolle und Nacharbeiten (Barcode auf Rückseite entfernen, Logo-Sticker aufkleben, evtl. Nachbessern)	Schere, Kleber	25	

*hier werden nach Besprechen der einzelnen Arbeitsschritte die Namen der für diesen Arbeitsschritt eingeteilten, verantwortlichen Schüler eingetragen



Karte Modell 2 (Grün auf Rot):

Arbeitsschritt	Arbeitsmaterial	Anzahl	Wer*
Grüne Fläche ausschneiden (6,5 x 10,5 cm)	grüner Karton, Schere, Schneidemaschine, Lineal	25	
Cremefläche schneiden (8 x 6 cm)	Tonpapier creme, Wellenschere blau, Schere, Lineal	25	
Stempel auf Cremefläche	Goldenes Stempelkissen, Stempel	25	
Aufkleben grüne Fläche auf rote Karte (mittig)	Zugeschnittene Grünflächen, rote Karten, Kleber, evtl. Lineal	25	
Aufkleben Cremefläche auf grüne Fläche (mittig)	Karten, zugeschnittene und bedruckte Cremeflächen, Kleber, evtl. Lineal	25	
Ausstanzen Weihnachtsbaum	Grünkarton (Reste), Ausstanzer Weihnachtsbaum	25 x 8 = 200 Stk	
Aufkleben Weihnachtsbaum (4 über und 4 unter Grünfläche)	Weihnachtsbäume, Kleber, evtl. Lineal, Karten	200	
Roter Holzhirsch unten rechts auf Grünfläche kleben (Blick nach links)	Rote Holzhirsche, Kleber, Karten	25	
Sichtkontrolle und Nacharbeiten (Barcode auf Rückseite entfernen, Logo-Sticker aufkleben, evtl. Nachbessern)	Schere, Kleber	25	

**hier werden nach Besprechen der einzelnen Arbeitsschritte die Namen der für diesen Arbeitsschritt eingeteilten, verantwortlichen Schüler eingetragen*



Karte Modell 3 (Gold auf Creme):

Arbeitsschritt	Arbeitsmaterial	Anzahl	Wer*
Goldfläche ausschneiden (9 x 10,5 cm) oben und unten mit Zierschere	goldener Karton, Zierschere lila, Schneidemaschine, Lineal	25	
Rotfläche schneiden (9 x 6 cm)	Tonpapier rot, Schere, Schneidemaschine, Lineal	25	
Stempel auf Rotfläche	Goldenes Stempelkissen, Stempel	25	
Aufkleben goldene Fläche auf creme Karte (mittig)	Zugeschnittene Goldflächen, creme Karten, Kleber, evtl. Lineal	25	
Aufkleben Rotfläche auf goldene Fläche (mittig)	Karten, zugeschnittene und bedruckte Rotflächen, Kleber, evtl. Lineal	25	
Aufkleben Glitzerstern auf Rotfläche oben links	Glitzerstern, Kleber	25	
Aufkleben 2 weiße Holzhirsche (versetzt – sich anschauend) auf Gold- /Rotfläche	weiße Holzelche, Kleber, Karten	50	
Sichtkontrolle und Nacharbeiten (Barcode auf Rückseite entfernen, Logo-Sticker aufkleben, evtl. Nachbessern)	Schere, Kleber	25	

**hier werden nach Besprechen der einzelnen Arbeitsschritte die Namen der für diesen Arbeitsschritt eingeteilten, verantwortlichen Schüler eingetragen*



Karte Modell 4 (Rot auf Creme):

Arbeitsschritt	Arbeitsmaterial	Anzahl	Wer*
Rote Fläche ausschneiden (12 x 8,5 cm)	roter Karton, Zierschere lila, Schneidemaschine, Lineal	25	
Grüne Fläche ausschneiden (9 x 5,5 cm)	grüner Karton, Schere, Schneidemaschine, Lineal	25	
Stempel auf grüne Fläche	Goldenes Stempelkissen, Stempel, grüne Flächen	25	
Aufkleben rote Fläche auf creme Karte (mittig und quer!)	Zugeschnittene rote Flächen, creme Karten, Kleber, evtl. Lineal	25	
Aufkleben grüne Fläche auf rote Fläche (mittig und quer!)	Karten, zugeschnittene und bedruckte grüne Flächen, Kleber, evtl. Lineal	25	
Ausstanzen Goldstern	Goldkarton (Reste), Ausstanzer Stern	25	
Aufkleben Goldstern oben rechts auf rote Fläche	Goldsterne, Kleber	25	
Aufkleben Glitzerstern auf Rotfläche/ Goldstern oben rechts	Glitzerstern, Kleber	25	
Sichtkontrolle und Nacharbeiten (Barcode auf Rückseite entfernen, Logo-Sticker aufkleben, evtl. Nachbessern)	Schere, Kleber	25	

*hier werden nach Besprechen der einzelnen Arbeitsschritte die Namen der für diesen Arbeitsschritt eingeteilten, verantwortlichen Schüler eingetragen



Zusatz der Regierung von Oberfranken:

Über Ideen und Anregungen für den Bereich "Hinweise" sowie Darstellungen von Konzepten, besonderen Aktivitäten, Projekten, interessanten Methoden, wissenschaftlichen Erkenntnissen u. v. m. für den Beitrag "Impulse" freuen wir uns.

Wenden Sie sich bitte an:

Alexander Wunsch
Regierungsschulrat

Regierung von Oberfranken
Sachgebiet 40.1
Ludwigstr. 20
95444 Bayreuth
Tel. : 0921/604-1369
Fax. : 0921/604-4369
alexander.wunsch@reg-ofr.bayern.de
www.regierung.oberfranken.bayern.de

Sonstiges

Internetplattform der Regierung von Oberfranken

Unter folgender Adresse finden sich die Internetseiten der Regierung von Oberfranken: www.regierung.oberfranken.bayern.de mit aktuellen Informationen und Links sowie einer Mediathek. Hier wird auch der **Oberfränkische Schulanzeiger** eingestellt.

Über das Stichwort "**Schulen**" gelangt man zu zahlreichen Ansprechpartnern und weiterführenden Links.

Der Hinweis "**Schulen in Oberfranken**" führt zu den speziellen Seiten für den schulischen Bereich.

Im Portal "**Netzwerk 'Gute Schule Oberfranken'**" erhalten Sie aktuelle Terminhinweise, Informationen sowie Ansprechpartner, Multiplikatoren und Experten.

Zu dieser Adresse gelangt man auch direkt über
www.gute.schule-oberfranken.de .

Regionale Lehrerfortbildung

Regionale Lehrerfortbildung

Die Übersicht der aktuellen Regionalen Lehrerfortbildung finden Sie unter:
<http://fortbildung.schule.bayern.de/> in FiBS

Hier der Weg:

=> SUCHE/BUCHEN

=> ANBIETER

=> im Kasten "Regierungen" aufrufen bzw. markieren: Regierung von Oberfranken (GS/HS)

=> suchen (dann erscheinen alle Lehrgänge, zu denen man sich anmelden kann)

Wettbewerbe

Hinweise auf aktuelle Wettbewerbe finden sich unter

www.km.bayern.de/km/schule/wettbewerbe/

www.km.bayern.de/km/schueler/schuelerrundbrief/tipps/

Herausgeber: Regierung von Oberfranken, Ludwigstraße 20, 95444 Bayreuth,

Internet: <http://www.regierung.oberfranken.bayern.de>, Redaktion: Bereich 4 Schulen, Tel. 0921/604-1369,

Fax: 0921/604-4369, E-Mail: alexander.wunsch@reg-ofr.bayern.de

Der Schulanzeiger wird auf den Internetseiten der Regierung von Oberfranken (s. o.) veröffentlicht.

DIE REGIERUNG VON OBERFRANKEN ÜBERNIMMT KEINE GEWÄHRLEISTUNG UND KEINE HAFTUNG FÜR DIE IN DEN NICHTAMTLICHEN TEILEN ABGEDRUCKTEN BEITRÄGE.

Suchverzeichnis 2015

Stellenausschreibungen

Schulleiter / Schulleiterin am Staatlichen Sonderpädagogischen Förderzentrum Forchheim	01/S. 3
Funktionsstellen	02/S. 3
Medienpädagogisch-informationstechnische Beratungslehrkräfte	02/S. 7
Beratungsrektor/Beratungsrektorin als Systembetreuer/in	02/S. 8
Mitarbeiter/Mitarbeiterin als Systembetreuer/-in an der Staatlichen Wirtschaftsschule Coburg-Cortendorf in der Besoldungsgruppe A 15	02/S. 10

Allgemeine Bekanntmachungen

Zweite Staatsprüfungen 2015 für das Lehramt an Grundschulen und das Lehramt an Mittelschulen nach der Lehramtsprüfungsordnung II (LPO II)	01/S. 6
Qualifikationsprüfung (II. Lehramtsprüfung) 2015 der Fachlehrer	01/S. 7
Qualifikationsprüfung (II. Prüfung) 2015 der Förderlehrer	01/S. 9
Schriftliche Hausarbeiten zu den Zweiten Staatsprüfungen 2011 für das Lehramt an Grundschulen und das Lehramt an Mittelschulen und zur Zweiten Lehramtsprüfung 2011 der Fachlehrer; Rückgabe	01/S. 11
Versetzung in einen anderen Regierungsbezirk und bedarfsgerechte Einstellung zum Schuljahr 2015/16	01/S. 11
Ausschreibung der Stelle des Leiters/der Leiterin der Abteilung III des Staatsinstituts für die Ausbildung der Fachlehrer in Ansbach	02/S. 24
Einstellung von Bewerbern früherer Prüfungsjahrgänge	02/S. 26
Allgemeines Versetzungsverfahren	02/S. 28

Nichtamtlicher Teil

Stellenausschreibung Private Evangelische Volksschule Hof	01/S. 14
Ausschreibung einer Referent/inn/enstelle für Förderschulen am Religionspädagogischen Zentrum Heilsbronn	01/S. 14
Ausschreibung einer Funktionsstelle als Schulleiterin / Schulleiter am Privaten Sonderpädagogischen Förderzentrum Bayreuth	01/S. 15
Ausschreibung einer Funktionsstelle als Schulleiterin / Schulleiter am Privaten Sonderpädagogischen Förderzentrum Hof	01/S. 19
Ausschreibung einer Funktionsstelle als Schulleiterin / Schulleiter am Privaten Förderzentrum Marktredwitz	01/S. 22
Ausschreibung einer Funktionsstelle als Schulleiterin / Schulleiter am Privaten Sonderpädagogischen Förderzentrum Pegnitz	01/S. 25
Ausschreibung einer Funktionsstelle als Schulleiterin / Schulleiter am Privaten Sonderpädagogischen Förderzentrum Scheßlitz	01/S. 28
Ausschreibung einer Funktionsstelle als Schulleiterin / Schulleiter am Privaten Sonderpädagogischen Förderzentrum Stappenbach	01/S. 30
Ausschreibung einer Funktionsstelle als Schulleiter / Schulleiterin am privaten Förderzentrum, Förderschwerpunkt geistige Entwicklung,	

Bayreuth	02/S. 11
Ausschreibung einer Funktionsstelle als ständiger Vertreter/ständige Vertreterin in der Schulleitung an der Bonhoefferschule in Hof	02/S. 14
Ausschreibung einer Funktionsstelle als weiterer Vertreter/weitere Vertreterin in der Schulleitung an der Bonhoefferschule in Hof	02/S. 18
Ausschreibung einer Funktionsstelle als Konrektor/in an der Privaten Montessori-Volksschule Forchheim	02/S. 21
Stellenausschreibung von Lehrkräften für die Europa-Schule Kairo	02/S. 22
Ausschreibung einer/s Projektleiterin/s in der Volksrepublik China	02/S. 23

Hinweise

"Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag" und „Boys' Day – Jungen-Zukunftstag" am 23. April 2015	01/S. 39
Fachtagung zu deutsch-türkischen Schulpartnerschaften und Schüleraustauschprojekten	01/S. 40
8. SchulKinoWoche Bayern - Das Kino wird zum Klassenzimmer!	01/S. 41
Bayerischer Schülerzeitungswettbewerb "Blattmacher"	01/S. 42
Bundesprojekt: "Schule Ohne Rassismus – Schule mit Courage"	01/S. 43
Franz Beckenbauer-Stiftung	01/S. 44
Schulprojekte zur Bayerischen Landesausstellung 2016/17	01/S. 45
SINUS-Regionalveranstaltung 2015	02/S. 36
8. Bundeskongress im Bamberger Zentrum für Lehrerbildung	02/S. 36
Schulwettbewerb der Metropolregion Nürnberg	02/S. 37
8. SchulKinoWoche Bayern - Das Kino wird zum Klassenzimmer!	02/S. 38
12. Bayerisches Landesmusikfest 2015 vom 04. - 07. Juni 2015 in Alzenau	02/S. 38
Parlamentsseminare 2015 der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit	02/S. 39

Aktuelles

Zukunftspreis der Sparda-Stiftung für Mittelschule Scheßlitz	01/S. 35
Die Mittelschule Eggolsheim ist "Bayerische Forscherschule des Jahres 2014"	01/S. 36
Umweltschule in Europa - Internationale Agenda 21-Schule	01/S. 37
Zertifikatsverleihung in philosophischer Gesprächsführung	02/S. 30
Netzwerkübergabe "Haus der kleinen Forscher"	02/S. 32

Impulse

Pflichtfach Lebenskompetenz	01/S. 46
„Bildungsregionen in Oberfranken“ – eine Zwischenbilanz (Teil 1)	02/S. 41
SUCHVERZEICHNIS 2014	01/S. 55

Anlagen

**Die Deutsche Evangelische Oberschule Kairo
sucht zum Schuljahr 2015/2016
(Arbeitsbeginn zum 23.08.2015)**



Lehrerinnen und Lehrer für die Primarstufe (II. Staatsexamen)

Anforderungsprofil:

- I. und II. Staatsexamen für Primarbereich, auch Berufsanfänger,
- Fächer beliebig, aber kombiniert mit Deutsch und/oder Mathematik,
- Anfangsunterricht und/oder Musik erwünscht ,
- belastbar und teamfähig.

Wir informieren Sie gerne über Dotierung, Umzugsbeihilfe, Heimatflüge, Wohnungssuche und das alltägliche Leben in Kairo, Ägypten.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Motivationsschreiben, aktueller Lebenslauf, Zeugnisse) schicken Sie bitte an Herrn Kleinfelder.

E-Mail-Adresse: [grundschule @ deokairo.de](mailto:grundschule@deokairo.de)

Telefon: +20 2 748 1649 oder +20 2 748 1475

Fax: +20 2 748 1648

Programm

09.00 – 09.30 Uhr **Anreise und Empfang der Teilnehmer mit Infobörse**

09.30 – 10.15 Uhr **Eröffnungsrunde:**

Begrüßung

Isabella Schmid (Leiterin Bildungsprojekte, BR)

„Trimedialität im BR – Herausforderung in Zeiten medialen Wandels“

Thomas Hinrichs (BR Informationsdirektor)

„Qualitätsansprüche im Fernsehen als Verantwortung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks“

Dr. Maya Götz (Leiterin des IZI/PRIX JEUNESSE, BR)

„Mediennutzung von Jugendlichen“

Christoph Gscheidle (BR Unternehmensanalyse und Medienforschung)

10.30 – 13.00 Uhr **10 Workshops – 4 Foren (vormittags)**

13.00 – 13.45 Uhr **Imbiss und Kaffee**

14.00 – 15.30 Uhr **Blick hinter die Kulissen: Tatort „Das verkaufte Lächeln“**

- Hintergründe zur Tatortproduktion „Das verkaufte Lächeln“ in Anwesenheit der Tatort-Macher
- Anschließende Diskussion zur Mediennutzung von Jugendlichen
Moderation: *Jutta Prediger (Gesellschaft und Familie)*

Workshops und Foren am Vormittag

W1	Tonaufnahmen leicht gemacht (<i>Markus Valley</i>)
W2	Bloggen (<i>Ulrike Herm</i>)
W3	Videoreporter (<i>Lukas Hellbrügge</i>)
W4	Social Media für Fortgeschrittene Filmen mit dem Smartphone (<i>Stefan Primbs</i>)
W5	Umfrage, Reportage, Interview (<i>Geli Schmaus</i>)
W6	Digitale Geschichten erzählen (<i>Elke Dillmann</i>)
W7	Unterrichten braucht Stimme (<i>Karin Schumacher</i>)
W8	Filmschnitt/ Premiere (<i>Fritz Köstler</i>)
W9	Fake im Netz (<i>Philipp Grammes</i>)
W10	Filmen mit dem Smartphone (<i>Bogdan Kramliczek</i>)

Foren

F1	Urheberrecht und Persönlichkeitsrecht (<i>Dr. Stefan Frank</i>)
F2	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (<i>Ortrun Huber</i>)
F3	Chancen und Risiken mobiler Mediennutzung (<i>Annegret Lassner</i>)
F4	Führung durch das Funkhaus